

Bürgerliches Recht

Ein systematisches Repetitorium

von
Prof. Dr. Barbara Grunewald

9. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 66780 0

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung
Band 87

beck-shop.de

beck-shop.de

Bürgerliches Recht

Ein systematisches Repetitorium

Dr. Barbara Grunewald
o. Professorin an der Universität zu Köln

begründet von
Dr. Joachim Gernhuber
em. o. Professor an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen

9., völlig neu bearbeitete Auflage 2014



beck-shop.de

Zitierte Paragraphen ohne Gesetzesangabe sind solche des BGB.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 66780 0

© 2014 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Buch wendet sich an Studierende, die bereits über Kenntnisse im Bürgerlichen Recht verfügen und diese nun ergänzend wiederholen und zu einem geschlossenen Überblick zusammenfügen wollen.

Gemäß den Anforderungen des Ersten Juristischen Staatsexamens verliert sich die Darstellung nicht in Einzelheiten. Detaillierte Kenntnisse von in der Literatur zu einzelnen Fragen vertretenen Ansichten oder von Entscheidungsreihen der Rechtsprechung werden heute nicht mehr verlangt und kaum noch honoriert. Zwar behaupten viele kommerzielle Repetitorien das Gegenteil, aber dies geschieht wohl auch in der Absicht, ihr Produkt, das auswendig gelernte Wissen, zu vermarkten. Langjährige Korrekturtätigkeit im Ersten Examen wie auch einer vom Justizprüfungsamt zur Verfügung gestellten Sammlung von Klausuren aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland lehren jedenfalls das Gegenteil. Das soll nicht besagen, dass das Examen leichter geworden wäre. Im Gegenteil: Während das Reproduzieren von Wissen zumindest weitgehend erlernbar ist, gilt dies für das – nun ganz im Vordergrund stehende – Erkennen von allgemeinen Regeln (den Normen) im Einzelfall (im zu bearbeitenden Sachverhalt) nicht im gleichen Maße. Immerhin hilft es, Erfahrungen zu sammeln. Dies erklärt die Konzeption des Buches: Vorgestellt werden die allgemeinen Regeln, die ein Jurist im Ersten Staatsexamen im Bereich des Bürgerlichen Rechts kennen sollte. Die Fallbeispiele zeigen, wie diese Regeln auf den Einzelfall anzuwenden sind. Dabei sind die Beispiele relativ komplex gewählt. Das hat den Vorteil, dass sie den Fragestellungen im Examen ähneln. Damit ist allerdings auch ein Nachteil verbunden: In den Beispielen werden nicht nur die Fragen abgehandelt, zu denen sie angeführt sind. Aber das macht auch wiederum einen gewissen Reiz aus: Wer die Fälle liest, kann sich die Frage stellen, wie er als Rechtsanwalt oder Richter beraten bzw. entschieden hätte. Dann hätte er ja ebenfalls den gesamten Normenbestand im Auge behalten müssen.

Frau Dipl.-Kff. (FH) Sevgi Kaya hat das Manuskript in vorzüglicher Weise betreut. Ich danke ihr auch an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit!

Köln im Juli 2014

Barbara Grunewald

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XVI
1. Teil. Das Rechtsgeschäft	1
§ 1. Die Willenserklärung	1
I. Die Bedeutung der Willenserklärung	1
II. Die Tatbestandselemente der Willenserklärung	1
III. Abgabe und Zugang von Willenserklärungen	3
1. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	3
2. Abgabe von Willenserklärungen	3
3. Zugang von Willenserklärungen	3
IV. Bindung an eine Willenserklärung	7
§ 2. Zustandekommen und Auslegung von Verträgen	9
I. Zustandekommen von Verträgen	9
1. Angebot und Annahme	9
2. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	10
3. Zusendung unbestellter Ware/Erbringen unbestellter Dienstleistungen	11
II. Auslegung	12
1. Auslegung von Willenserklärungen	12
2. Auslegung von Verträgen	13
§ 3. Die anfechtbare Willenserklärung	16
I. Privatautonomie und Anfechtung	16
II. Anfechtung wegen Irrtums	17
1. Motivirrtum	17
2. Inhalts- und Erklärungsirrtum	17
3. Eigenschaftsirrtum	18
4. Übermittlungsirrtum	19
5. Rechtsfolgen	20
III. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und Drohung	20
1. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	20
2. Anfechtung wegen Drohung	21
§ 4. Gefälligkeitsverhältnisse	23
I. Gefälligkeitsverhältnisse und Rechtsverhältnisse	23
II. Rechtsfolgen von Gefälligkeitsverhältnissen	24
§ 5. Nichtigkeit von Rechtsgeschäften, insbesondere aufgrund von Formfehlern, Gesetzes- und Sittenverstößen	26
I. Nichtigkeit von Rechtsgeschäften	26
II. Nichtigkeit aufgrund von Formfehlern	26
III. Nichtigkeit aufgrund eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot	28
IV. Nichtigkeit aufgrund eines Verstoßes gegen die guten Sitten	29
V. Nichtigkeit wegen Wuchers	30
VI. Rechtsfolgen nichtiger Geschäfte	31
1. Teilnichtigkeit	31
2. Umdeutung	31

§ 6. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	32
I. Die mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) verbundene Problematik	32
II. Der Anwendungsbereich der Sonderregeln für Allgemeine Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff.)	32
III. Einbeziehung von AGB in den Vertrag	33
1. Einbeziehung nach § 305	33
2. Überraschende Klausel	33
IV. Auslegung von AGB	35
V. Inhaltskontrolle	35
1. Klauselverbote mit und ohne Wertungsmöglichkeit	35
2. Generalklausel	37
VI. Teilnichtigkeit	38
§ 7. Stellvertretung und andere Formen fremdwirkenden rechtsgeschäftlichen Verhaltens	39
I. Stellvertretung	39
1. Eigene Erklärung	39
2. Erklärung im Namen des Vertretenen	39
3. Die Vertretungsmacht	40
II. Haftung im Falle der Vertretung ohne Vertretungsmacht	46
III. Zurechnung von Wissen und von Wissensmängeln	47
IV. Handeln unter falschem oder fremden Namen	48
V. Ermächtigung	48
§ 8. Rechtsgeschäfte Minderjähriger und geschäftsunfähiger Volljähriger	49
I. Die Geschäftsfähigkeit	49
II. Rechtlich vorteilhafte, neutrale und nachteilige Rechtsgeschäfte	49
III. Generaleinwilligung, Taschengeld	51
IV. Partielle Geschäftsfähigkeit	52
V. Geschäftsunfähige Volljährige	52
VI. Haftung aus Verschulden bei Vertragsverhandlungen	52
2. Teil. Störungen bei der Abwicklung von Schuldverhältnissen	53
§ 9. Überblick über die Systematik des Gesetzes	53
I. Das Schuldverhältnis	53
1. Begriffsbestimmung	53
2. Elemente des Schuldverhältnisses	53
II. Begründung von Schuldverhältnissen	54
III. Pflichtverletzungen	55
1. Anspruch auf Erfüllung	55
2. Schadensersatzansprüche	55
3. Rücktritt	55
4. Kein Anspruch auf Gegenleistung	56
§ 10. Schuldnerverzug und seine Folgen	57
I. Voraussetzungen des Verzuges	57
1. Fälligkeit	57
2. Mahnung	57
3. Verschulden	59
4. Auswirkungen von Einreden auf den Verzug	59
5. Beendigung des Verzuges	60
II. Rechtsfolgen des Schuldnerverzuges	60
1. Schadensersatz	60
2. Rücktritt	62
3. Haftungsverschärfung	62
III. Verhältnis von Verzug und Unmöglichkeit zueinander	63

§ 11. Gläubigerverzug	65
I. Voraussetzungen des Gläubigerverzuges	65
1. Angebot	65
2. Fähigkeit zur Leistung	65
II. Rechtsfolgen des Gläubigerverzuges	66
1. Gefahrtragung	66
2. Haftungsreduzierung, Mehraufwendungen	67
3. Notabwicklung	68
§ 12. Unmöglichkeit und gleichgestellte Fälle	69
I. Begriff	69
II. Anfängliche Unmöglichkeit	69
III. Nachträgliche Unmöglichkeit	71
1. Grundregeln	71
2. Ausnahmen von der Befreiung von der Gegenleistung und vom Rücktrittsrecht	72
IV. Gleichgestellte Fälle	73
§ 13. Verschulden bei Vertragsverhandlungen und Verletzungen von Schutzpflichten nach Vertragsschluss	76
I. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	76
II. Schutzpflichten nach Vertragsschluss	78
§ 14. Störung der Geschäftsgrundlage	80
I. Überblick über die gesetzliche Regelung	80
II. Subsidiarität der Regeln zur Störung der Geschäftsgrundlage	80
1. Subsidiarität gegenüber dem Vertragsinhalt	80
2. Subsidiarität gegenüber der gesetzlichen Regelung	80
III. Rechtsfolgen	81
§ 15. Mängelhaftung beim Kauf	83
I. Sach- und Rechtsmangel	83
1. Sachmangel	83
2. Rechtsmangel	84
II. Rechtsbehelfe	85
1. Vor Gefahrübergang	85
2. Nach Gefahrübergang	85
III. Ausschluss der Haftung/Verjährung	91
1. Kenntnis des Käufers	91
2. Vereinbarter Haftungsausschluss	92
3. Verjährung	93
IV. Beweislast	94
V. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	94
1. Grundsätze	94
2. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	95
3. Anfechtung	95
VI. Rückgriff des Unternehmers	96
§ 16. Miete/Dienst- und Werkvertrag	98
I. Miete	98
1. Pflichten des Vermieters	98
2. Mängelhaftung bei der Miete	98
II. Dienstvertrag	102
1. Abgrenzung zum Werkvertrag	102
2. Haftung bei mangelhafter Dienstleistung	102
3. Vergütung ohne Erbringung der Dienstleistung	102
III. Werkvertrag	103
1. Abgrenzung zum Kauf	103
2. Gewährleistung bei Mängeln	103

§ 17. Das Synallagma	106
I. Begriff	106
II. Das Synallagma bei der Begründung von Schuldverhältnissen	106
III. Das Synallagma bei störungsfreiem Ablauf des Schuldverhältnisses	106
1. Die Vorleistungspflicht einer Partei (§ 321)	106
2. Die Einrede des nichterfüllten Vertrages (§ 320)	107
3. Teil. Komplexe Strukturen von Schuldverhältnissen	109
§ 18. Drittwirkungen fremder Schuldverhältnisse	109
I. Einführung in die Problematik	109
II. Erwerb von Ansprüchen	109
1. Vertrag zugunsten Dritter	109
2. Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	111
3. Schadensersatz bei der Verletzung von Leistungspflichten, mit denen erkennbar die Geschäfte eines Dritten besorgt werden.	113
III. Teilhabe an Abwehrmöglichkeiten	114
IV. Drittschadensliquidation	116
1. Grundsätze	116
2. Fallgruppen	116
V. Belastende Drittwirkungen	118
1. Schadensersatz wegen Verschuldens bei Vertragsverhandlungen	118
2. Schadensersatz aus positiver Forderungsverletzung/Expertenhaftung	119
§ 19. Vertragsverbindungen	121
I. Einführung in die Problematik	121
II. Fremdfinanzierte Geschäfte	121
III. Leasing	123
§ 20. § 242 – Funktion und Tatbestände	126
I. Einführung in die Problematik	126
II. Funktionen des § 242	126
1. Pflichtenbegründende Funktion	126
2. Schrankenfunktion	127
3. Regulierende Funktion	129
§ 21. Die rechtsgeschäftliche Treuhand	130
I. Einführung in die Problematik	130
II. Die Ermächtigungstreuhand	130
1. Allgemeines	130
2. Testamentsvollstrecker	130
III. Die fiduziarische Treuhand	131
4. Teil. Schutz der Rechte	133
§ 22. Der Schutz des Eigentümers und des Besitzers im Privatrecht	133
I. Der Schutz des Eigentums	133
1. Der absolute Schutz des Eigentums	133
2. Der relative Schutz des Eigentums	139
II. Der Schutz des Besitzes	141
1. Der possessorische Schutz des Besitzes	141
2. Der petitorische Besitzschutz	142
3. Der Schutz des Besitzers nach Delikts- und nach Bereicherungsrecht	142
§ 23. Schutz von Rahmenrechten	144
I. Schutz der Persönlichkeit	144
1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	144
2. Ansprüche	146

II. Schutz des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs	147
1. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb als Rahmenrecht	147
2. Ansprüche	148
5. Teil. Bestimmung und Änderung des Schuldinhalts, Erfüllung	151
§ 24. Änderungen des Schuldinhalts bei ungestörtem Schuldverhältnis	151
I. Konkretisierung von Gattungsschulden	151
1. Begriff der Gattungsschuld	151
2. Konkretisierung	151
3. Rekonkretisierung	152
II. Wahlschulden	153
III. Ersetzungsbefugnis	154
§ 25. Der Rücktritt	156
I. Anwendungsbereich der Rücktrittsregeln	156
II. Der Rücktritt	156
III. Folgen des Rücktritts	156
IV. Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz zueinander	158
§ 26. Erfüllung und Erfüllungssurrogate	160
I. Erfüllung	160
II. Leistung erfüllungshalber und an Erfüllungs Statt	161
1. Leistung erfüllungshalber	161
2. Leistung an Erfüllungs Statt	162
III. Aufrechnung	162
6. Teil. Ausgleichsmodi	165
§ 27. Geschäftsführung ohne Auftrag	165
I. Voraussetzungen der Geschäftsführung ohne Auftrag	165
1. Fremdgeschäft	165
2. Fremdgeschäftsführungswille	165
3. Handeln ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	165
II. Rechtsfolgen	166
1. Berechtigte GoA	166
2. Unberechtigte GoA	168
III. Geschäftsanmaßung	169
§ 28. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	170
I. Anwendungsbereich der Regelung	170
II. Zweck der Regelung	170
III. Die Vindikationslage	170
IV. Ansprüche des Eigentümers	172
1. Redlichkeit oder Unredlichkeit des Besitzers	172
2. Schadensersatz	172
3. Nutzung	172
4. Veräußerung, Verarbeitung, Verbrauch	173
V. Ansprüche des Besitzers	173
1. Verwendungen	173
2. Redlicher Besitzer	174
3. Unredlicher Besitzer	174
4. Zurückbehaltungsrecht/Wegnahmerecht	175
5. Verhältnis zum Bereicherungsrecht	175
§ 29. Die Kondiktionstypen	177
I. Der Sinn der Unterscheidung einzelner Kondiktionstypen	177

II. Die Leistungskondiktion	177
1. Der Leistungsbegriff	177
2. Gründe für die Leistungskondiktion	178
III. Die Eingriffskondiktion	181
1. Die Eingriffskondiktion nach § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2	181
2. Die Eingriffskondiktion nach § 816	181
IV. Verwendungskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	182
V. Rückgriffskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	183
§ 30. Inhalt des Bereicherungsanspruchs	184
I. Primärer und sekundärer Inhalt des Bereicherungsanspruchs	184
II. Erweiterungen bei verschärfter Haftung	184
1. Redlichkeit und Unredlichkeit des Bereicherungsschuldners	184
2. Die Haftung nach den allgemeinen Regeln	185
3. Wegfall der Bereicherung, aufgedrängte Bereicherung	186
4. Rückabwicklung synallagmatischer Verträge	186
§ 31. Kondiktion im Drei-Personen-Verhältnis	189
I. Leistung und Eingriff	189
II. Leistungskondiktion im Drei-Personen-Verhältnis	190
1. Einführung	190
2. Lieferketten	191
3. Anweisungen	191
4. Unentgeltliche Verfügungen des Bereicherungsschuldners	193
5. Leistung beim Vertrag zugunsten Dritter	194
6. Tilgung fremder Schulden ohne Verpflichtung	195
§ 32. Haftung aus Delikt und Gefährdung im System des Schadensausgleiches	197
I. Haftung innerhalb und außerhalb einer Sonderverbindung	197
II. Haftung aus Delikt	198
1. Deliktstyp § 823 Abs. 1	199
2. Deliktstyp § 823 Abs. 2	201
3. Deliktstyp § 826	201
4. Deliktstyp § 831 und § 832	202
III. Haftung aus Gefährdung	203
7. Teil. Inhalt von Schadensersatzansprüchen	205
§ 33. Berechnung von Schadensersatzansprüchen	205
I. Grundprinzipien	205
1. Totalreparation	205
2. Naturalrestitution	205
3. Ersatzleistung nach § 251 Abs. 1	207
4. Entgangener Gewinn (§ 252)	207
5. Kommerzialisierung	207
6. Kind als Schaden	208
II. Besondere Berechnungsarten	209
1. Schadensersatz statt der Leistung	209
2. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	211
3. Vertrauensschaden	213
4. Abstrakte und konkrete Schadensberechnung	213
§ 34. Beschränkung der Schadenszurechnung, anspruchsmindernde Faktoren	214
I. Beschränkung der Schadenszurechnung	214
1. Adäquanztheorie	214
2. Schutzzweck der Norm	214
3. Reserveursachen	215
4. Rechtmäßiges Alternativverhalten	215

II. Anspruchsmindernde Faktoren	216
1. Mitverschulden	216
2. Vorteilsausgleichung	218
8. Teil. Erwerb von Forderungen und Eigentum	221
§ 35. Erwerb von Forderungen	221
I. Die Abtretung als Verfügung	221
II. Voraussetzungen und Wirkung einer Abtretung	221
1. Existenz der Forderung/Inhaberschaft des Zedenten	221
2. Bestimmbarkeit der Forderung	221
3. Abtretbarkeit der Forderung	221
4. Wirkung der Abtretung	222
III. Schuldnerschutz	222
IV. Übertragung anderer Rechte	224
§ 36. Erwerb von Eigentum an beweglichen Sachen	225
I. Erwerb vom Berechtigten	225
1. Die Einigung	225
2. Die Übergabe	225
3. Übergabesurrogate	225
II. Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten	227
1. Allgemeine Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs	227
2. Erwerb nach § 932	228
3. Erwerb nach §§ 933, 934	228
4. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs nach § 935	229
III. Erwerb vom Nichtberechtigten mit Einwilligung oder Genehmigung des Be- rechtigten	229
IV. Erwerb vom Berechtigten ohne Verfügungsbefugnis	230
V. Erwerb kraft Gesetz	230
1. Eigentumserwerb durch Verbindung und Vermischung	230
2. Eigentumserwerb durch Verarbeitung	231
§ 37. Erwerb von Eigentum an Grundstücken	233
I. Erwerb vom Berechtigten	233
II. Erwerb vom Nichtberechtigten	233
III. Widerspruch und Vormerkung	234
1. Vormerkung	234
2. Widerspruch	236
9. Teil. Sicherungen	239
§ 38. Die Bürgschaft	239
I. Akzessorietätsgrundsatz und Sicherungsabrede	239
II. Entstehen der Bürgschaft	241
III. Inhaltskontrolle von Bürgschaften	241
IV. Rückgriff der Bürgen	242
§ 39. Sicherungsgrundschuld und Hypothek	244
I. Unterschied zwischen Grundschuld und Hypothek	244
II. Die Grundschuld	244
1. Bestellung und Übertragung der Grundschuld	244
2. Inanspruchnahme aus der Grundschuld	244
3. Zahlung auf die Grundschuld und die gesicherte Forderung	246
III. Die Hypothek	247
1. Bestellung und Übertragung der Hypothek	247
2. Inanspruchnahme aus der Hypothek	248
3. Zahlung auf die Hypothek und die gesicherte Forderung	248

§ 40. Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrechte	249
I. Eigentumsvorbehalt	249
1. Inhalt der Vereinbarung	249
2. Schutz des Vorbehaltskäufers, Anwartschaftsrecht	250
3. Besondere Formen des Eigentumsvorbehalts	252
II. Sicherungsübereignung	254
1. Inhalt der Vereinbarung	254
III. Pfandrechte	255
1. Begründung eines vertraglichen Pfandrechts	255
2. Entstehen eines gesetzlichen Pfandrechts	255
3. Gutgläubiger Erwerb eines gesetzlichen Pfandrechts	256
10. Teil. Erwerb von Todes wegen	259
§ 41. Erwerb mit dem Todesfall	259
I. Erwerb der Erben	259
1. Prinzip der Universalsukzession	259
2. Bestimmung des Erben	259
3. Die Erbengemeinschaft	260
4. Die Haftung des Erben	262
5. Der Erbschaftsanspruch	263
II. Erwerb des Vermächtnisnehmers	263
§ 42. Erwerb unter Lebenden auf den Todesfall	264
I. Schenkungen	264
II. Postmortale Vollmacht	265
Stichwortverzeichnis	267